

Betreff: Newsletter August 2026

Von: Netzwerk Regie <regie@ensemble-netzwerk.de>

Datum: 13.08.2026, 07:59

An: <info@vdp-ev.de>



NEWSLETTER August 2026

Liebe Mitglieder, Liebe Kolleg*innen, Liebe Sympathisant*innen

rund 5,5 Millionen Menschen wählen im nächsten Monat neue Landesparlamente – und darunter sind sicherlich auch einige Regisseur*innen. Das nehmen wir zum Anlass, euch in diesem Newsletter zu zeigen, wo ihr euch mit dem Fokus auf Kulturpolitik einen Überblick über die jeweiligen Haltungen der verschiedenen Parteien verschaffen könnt.

Warum? Na, weil die Kultur, die wir machen oder gerne machen möchten, immer wieder auch von Förderung abhängt und diese Kulturausgaben zu einem Teil von Ländern und Gemeinden bestritten werden. Und genau deswegen sind die Landtags-/Abgeordnetenhauswahlen ganz konkret auch für unsere Arbeit wichtig.

Die Länder und ihre Parteien haben ganz eigene Schwerpunkte. So geht es zum Beispiel in Mecklenburg Vorpommern viel um die Frage, wie die Zukunft des 2018 geschlossenen Theaterpakts aussieht. In Sachsen Anhalt wird viel über die Komplexität der Antragsverfahren geschrieben und in Berlin wird vor allem von der Freien Szene und den von Kürzungen Betroffenen Institutionen auf neue Impulse gehofft. Und auch wenn ihr nicht zu den 5,5 Millionen gehört, ist es im Hinblick auf die Landtagswahlen 2027 und 2028 interessant, die Stimmung in den Parteien einschätzen zu können.

Aber egal, wann ihr zur Wahl eingeladen werdet: Wir geben hier nur Informationsquellen, das Kreuz auf dem Wahlschein macht ihr.

Sachsen-Anhalt: Ein dichtes Netz an Kultur und Theater

Mit rund 2,14 Millionen Einwohner – davon etwa 227.000 in Halle (Saale) – ist Sachsen-Anhalt ein vergleichsweise kleines Bundesland, was dennoch eine vielfältigen Kulturlandschaft aufweist. Für Kultur sind im Doppelhaushalt 2025/26 jeweils rund 192 Millionen Euro vorgesehen. Das entspricht etwa 1,27 Prozent des Landeshaushalts 2025 und 1,23 Prozent 2026.

Die Theaterlandschaft wird vor allem durch sieben öffentlich getragene Theaterunternehmen geprägt, die mehrere Spielstätten betreiben. In der Theaterstatistik 2023/24 des Deutschen Bühnenvereins ist kein Privattheater in Sachsen-Anhalt ausgewiesen. Für eine sehr detailreiche Analyse der Wahlprogramm möchten wir euch die „Wahlprüfsteine“ des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. empfehlen: Hier werden sehr gut strukturiert die Antworten der Parteien zu Themen wie Kunstfreiheit, Kulturpolitik oder den Freien Darstellenden Künsten abgebildet.

Die Wahlprüfsteine des BBK Sachsen Anhalt

Berlin: Kulturstadt mit großer Vielfalt

Mit rund 3,9 Millionen Einwohner ist Berlin nicht nur Hauptstadt, sondern auch eine der bedeutendsten Kulturmetropolen Europas. Im Doppelhaushalt 2026/27 sind rund 1,26 Milliarden Euro für Kultur und Religion vorgesehen – etwa 2,76 Prozent des Gesamthaushalts.

Hinzu kommen mehrere Kulturinstitutionen, die aus Bundesmitteln gefördert werden.

Die Bühnenlandschaft ist ebenfalls vielfältig: In der Spielzeit 2023/24 gab es 9 landeseigene und 13 private, teilweise geförderte Spielstätten.

Wir fanden die Vielstimmigkeit der Statements interessant, die das Aktionsbündnis #BerlinIstKultur zusammengetragen hat. Sie haben nicht nach Themen, sondern nach Kandidat*innen sortiert, woraus ein breites Bild der Parteimeinung entsteht.

Statements zur Berliner Kulturpolitik

Mecklenburg-Vorpommern: Kultur über viele Orte verteilt

Mit rund 1,57 Millionen Einwohner ist Mecklenburg-Vorpommern das am dünnsten besiedelte Flächenland Deutschlands. Der Landeshaushalt umfasst 2026 rund 12,1 Milliarden Euro. Trotz der vergleichsweise geringen Bevölkerungszahl verfügt das Land über eine vielfältige Theaterlandschaft: In der Spielzeit 2023/24, auf die sich die derzeit aktuellste Theaterstatistik bezieht, gab es vier öffentlich getragene Theaterunternehmen, die zahlreiche Bühnen im Land bespielen. Hinzu kommen Privattheater und freie Gruppen, sowie die Vorpommersche Landesbühne mit Spielorten unter anderem in Anklam, Barth, Heringsdorf, Wolgast und Zinnowitz. Damit ist die Theaterkultur auch außerhalb der größeren Städte in zahlreichen Regionen präsent. Auch für Mecklenburg-Vorpommern gibt es „Wahlprüfsteine“, die vom Forum Kulturverbände MV zusammengetragen wurden. Ihr findet eine sehr übersichtliche Zusammenfassung hier und könnt euch von dort weiterklicken zur ausführlichen Version, in der die Statements gut sortiert aufgelistet sind.

[Wahlprüfsteine Kulturverbände MV](#)

Natürlich gibt es für alle Fragen, die über die Kultur hinaus gehen, für jede Wahl einen Wahlmaten der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

[Wahlmaten der bpb](#)



Die anstehenden Wahlen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin sind auch für die Theater- und Kulturlandschaft von

Bedeutung.

Wie soll Kultur finanziert werden?

Welche Rolle spielen Theater und die freie Szene?

Und welche Arbeitsbedingungen wollen die Parteien schaffen?

Welche Formen und Experimente entstehen aktuell vorrangig in den Freien Darstellenden Künsten? Wie lässt sich aus dem Wissen über das eigene Handwerk zukünftig Energie schöpfen, um weiterzumachen – und damit Kunst bewahren, die Menschlichkeit, Vielstimmigkeit und Schönheit feiert und Perspektiven auf ein gemeinsames Morgen entwirft? Mit welchen Techniken und Ästhetiken reagieren die Freien Darstellenden Künste auf veränderte Wahrnehmungen der Wirklichkeit, geformt durch KI-assistierte Kunst, instagrammable Looks und Large Language Models à la ChatGPT?

Diesen und ähnlichen Fragen wird auf dem Bundestreffen des Fonds DaKu am 25. und 26. September unter dem Motto Don't Stop Me Now mit Künstler*innen sowie Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Fachverbänden im Hebbel am Ufer in Berlin nachgespürt.

In eine künstlerisch-praktischen Erfahrungsparcours sowie auf Panels, in Künstler*innen-Gesprächen und Austauschrunden.

Zur Anmeldung und Programm ab Mitte August

Alle die fleißig den Sommer durcharbeiten und die Festivals und Sommerbühnen dieser Republik mit neuem Material füttern wünschen wir ganz viel Kraft allen anderen einen erholsame Sommerpause

Herzliche Grüße

Euer Vorstand vom Netzwerk Regie

Copyright © 2025 Netzwerk Regie, All rights reserved.*

Unsere Mailadresse:
kontakt@netzwerk-regie.de
www.netzwerk-regie.de

Doch lieber keinen Newsletter mehr bekommen?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

*

weitere Informationen aus www.netzwerk-regie.de